

Herrn
Dirk Bamberger
CDU Marburg
Gisselberger Str.17
35037 Marburg

im Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bamberger,

nach Abschluss der Hessenwahl gratulieren wir Ihnen sehr herzlich zum Gewinn des Direktmandats im Wahlkreis Marburg-Biedenkopf II und damit zum Einzug in den Hessischen Landtag.

Da die neue Regierung nach aktuellem Stand wohl unter Beteiligung der CDU gebildet wird, liegt es in unserem besonderen Interesse, Näheres über die Ziele der CDU im Hinblick auf die Themen Energiepolitik und den Ausbau weiterer Windparks zu erfahren.

Ein Thema von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die zu erwartenden neuen gesetzlichen Kriterien künftiger Ausschreibungen für die Förderung von Elektrizität aus Wind und Sonne, wie sie in dem von den Fraktionen der Union und SPD in Berlin nach monatelanger Auseinandersetzung eingebrachten Entwurf über den schnelleren Ausbau von Ökostrom festgelegt sind. So soll zur Verbesserung der Akzeptanz von Windrädern u. a. auf nächtliches Dauerblinken der Anlagen verzichtet werden.

Noch unbeantwortet, von einer Arbeitsgruppe mit Länderbeteiligung aber in 2019 zu klären, sind vor allem von der CDU und CSU aufgeworfene Fragen nach Mindestabständen der Windräder zur Wohnbebauung und zur Höhenbegrenzung. Die hessische CDU hat in ihr Wahlprogramm die Forderung nach einer 10 H-Regelung für die Entfernung von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung aufgenommen. In der von uns mitveranstalteten Podiumsdiskussion mit heimischen Politikern im Bürgerhaus Marburg-Cappel am 28.09.2018 haben Sie als Vertreter der CDU auch ganz persönlich Vorbehalte gegen den weiteren Ausbau der Windkraft nach den bisher geltenden Regeln geäußert.

Die Entscheidung dieser Fragen, sehr geehrter Herr Bamberger, ist nicht nur von künftiger Landes- und kommunalpolitischer Bedeutung, sondern berührt schon heute ganz aktuell die unmittelbaren Interessen der Bewohner der Marburger Stadtteile Bortshausen und Ronhausen sowie der benachbarten Gemeinden Weimar-Wolfshausen, Ebsdorfergrund, Allendorf-Lumda, Amöneburg und Lohra.

Wie Sie wohl aus den Medien und unseren Eingaben beim Magistrat und den Stadtverordneten der Stadt Marburg erfahren haben, ist auf den bewaldeten Höhenrücken der vorgenannten Gemeinden

die Errichtung einer Vielzahl von Windkraftanlagen geplant. Nach aktuellem Planungstand sollen 3 Windkraftanlagen im Windvorranggebiet 3135 zwischen Bortshausen, Ronhausen und Wolfshausen („Rothlauf“), bis zu 10 Windkraftanlagen im Windvorranggebiet 3132a bei Lohra, bis zu 5 weitere Anlagen im bestehenden Windpark Mardorfer Kuppe (Amöneburg, Windvorranggebiete 5112, 3137, 3230, 3403) und sogar 19 Windkraftanlagen im Windvorranggebiet 3141 zwischen Ebsdorfergrund und Allendorf-Lumda errichtet werden.

Trotz ihrer riesigen Gesamthöhe von mehr als 240 Metern (die im Landkreis Marburg-Biedenkopf bisher höchsten Anlagen messen „nur“ 200 m) sollen einige der Windkraftanlagen nur wenig mehr als 1 km zur Wohnbebauung errichtet werden.

Allein schon bei Beachtung der erwähnten Restriktionen für künftige Windkraftanlagen (v. a. größere Mindestabstände zur Wohnbebauung in Abhängigkeit von der Anlagenhöhe) könnte uns als Bewohner der betroffenen Gemeinden sehr geholfen werden.

Unseres Wissens haben die Investoren ihre Bauanträge beim RP noch nicht eingereicht. Unsere Bitte an Sie, sehr geehrter Herr Bamberger, geht deshalb dahin, uns im Rahmen Ihrer landes- und regionalpolitischen Verantwortung und Möglichkeiten bei unserem Anliegen zu unterstützen, die Errichtung der geplanten Windenergieanlagen in unseren Wäldern, die uns als Naherholungsgebiete dienen und teilweise als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind, zu verhindern oder jedenfalls darauf hinzuwirken, dass die zukünftigen Restriktionen nach Höhe und Entfernung auch schon heute für noch nicht beantragte und genehmigte Anlagen Berücksichtigung finden müssen.




Wir appellieren daher eindringlich an Sie, sich für ein Moratorium einzusetzen, mit dem Genehmigungen bzw. die Entgegennahme neuer Anträge für den Bau von Windkraftanlagen bis zur Geltung der neuen (Abstands)Regelungen ausgesetzt werden.

Unabhängig von unseren Interessen als unmittelbar Betroffene erscheint eine solche Maßnahme auch vor dem Hintergrund der Tatsache dringend geboten, dass weitere Windräder wegen noch fehlender Speicher- und Netzkapazitäten derzeit keinerlei Nutzen für die Energiewende bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Neebe

stellvertretend auch für:

<p>BI Gegenwind Lohra e.V.</p> <p>Vorsitzende G. Antony, K. Schäfer M. Fink</p> 	<p>BI BoRoWo Wolfshausen</p> <p>vertreten durch das Koordinationsteam</p> 	<p>BI Keine WKA rund um die Mardorfer Kuppe e.V.</p> <p>Vorsitzende Maria Krähling</p> 
--	---	---